

Gutachten zur Diplomarbeit

„Migrantenliteratur als Bereicherung der gegenwärtigen deutschsprachigen Literatur“,

vorgelegt von Frau Bc. Jana Vlckova

Frau Vlckova hat sich ein Thema gewählt, das nicht nur anspruchsvoll, sondern im Rahmen der Auslandsgermanistik und Komparatistik auch von besonderer Relevanz ist. Diesem Thema hat sie sich als vollauf gewachsen erwiesen: Das gilt ausnahmslos für alle hier zu bewertenden Aspekte:

- Sie hat den Autor innerhalb des Kontextes „Deutschsprachige Autoren nichtdeutscher Muttersprache“ gewertet und hat herausgearbeitet, welche Bereicherung die sogenannten „Chamisso-Autoren“ für die deutsche Gegenwartsliteratur darstellen.
- Sie hat die Inhalt-Form-Beziehung anhand eines konkreten Textes auf ansprechendem Niveau untersucht und dabei auch ansatzweise Fragen der Gattungstheorie einbezogen.
- Sie hat als „roten Faden“ ihrer Interpretation das Verhältnis von Biographischem, Dokumentarischem und Fiktivem benutzt und dabei – insbesondere durch das sehr aussagekräftige Interview mit Stavaric gestützt – bemerkenswerte Ergebnisse erzielt.

Das alles wird flüssig, gut lesbar, in gutem, nur an wenigen Stellen korrekturbedürftigen Deutsch präsentiert – eine ausgezeichnete Leistung!
Das Literaturverzeichnis ist umfangreich, der Umgang mit der Sekundärliteratur ohne Tadel (sowohl in formaler wie inhaltlicher Hinsicht).

Die Arbeit verdient höchstes Lob. Sie zeigt eine Weite des Blickfeldes und eine fachliche Reife, wie sie unter unseren Absolventen selten zu finden ist. Hier schreibt eine angehende Wissenschaftlerin, der ich wünsche, dass sie auch künftig von ihren Fähigkeiten Gebrauch machen kann.

In der Disputation würde ich von Frau Vlckova gerne erfahren:

1. Warum sind Sie der Meinung, dass der Junge den See findet und ein neues Leben beginnt? (S.26)
2. Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach die Autorenmeinung für die Interpretation des Textes?
3. Halten Sie den Roman für einen Roman der MODERNE? Inwiefern ?

Note:

1 (VÝBORNE)

Mehnert